

1107 Stunden wurde trainiert

Fredeburger Feuerwehr jetzt wieder mit Altersabteilung

Fredeburg. Fredeburgs Feuerwehr hat wieder eine Altersabteilung, die sich aktiv in den Aufgabenbereich der Kameraden einschalten wird. Unter Leitung und auf Initiative von Josef Störmann haben sich 32 Wehrkameraden im Alter von 50 bis 70 Jahren zusammengesetzt, um als geschlossene Formation wieder mitzumachen. Gerade diesen älteren Feuerwehrmännern galt ein besonderer Gruß des Oberbrandmeisters Hermann Philipps.

Schriftlich hatten Grüße und Wünsche übermittelt Kreisbrandmeister Niggemann (Meschede), Amtsbrandmeister Gerhard Engel (Westernbödefeld) und Ehren-Amtsbrandmeister Wilhelm Theune.

Nach Zurücklegung ihres Probejahres wurden die bisherigen Anwärter Walter Dröge, Franz-Josef Beule, Hans-Georg Vogt-Sasse und

Werner Schulte-Haneses zu Feuerwehrmännern ernannt. Besprochen wurden die der Feuerwehr nunmehr zugewiesenen besonderen Aufgaben im Katastropheneinsatz und überörtlichen Luftschutz. Der Kreis Meschede ist in vier Züge eingeteilt: Meschede, Fredeburg, Velmede und Eslohe. Als Zugführer für Fredeburg wurde Adolf Heckmann bestimmt. Bereits Ende Februar wird ein weiteres Groß-Löschfahrzeug in Fredeburg stationiert werden. Es besteht noch Bedarf an Uniform- und Ausrüstungsstücken.

Dem Jahresbericht des Schriftführers Adolf Heckmann war zu entnehmen, daß die Ortsfeuerwehr 1962 dreimal zur Hilfeleistung alarmiert wurde. Insgesamt 1107 Stunden wandten die Wehrmänner für Übungen (828), Besprechungen (105) und Brandwachen (174) auf. Am 4. Juli wurde der neue Tanklöschwagen in Betrieb genommen, am 5. August war die Wehr zur 50-Jahr-Feier der Feuerwehr in Cobbenrode, am 11. August wurde Fredeburgs Wehr Sieger bei den Amtsleistungswettkämpfen, am 21. November fand in Dorlar eine Gemeinschaftsübung der Amtsfeuerwehr statt.

Besonderer Dank wurde der Unterstützung seitens der Amtsverwaltung gezollt, die durch Amtsinspektor Daub bei der Agathafeier vertreten war. Auch Stadt- u. Amtsbürgermeister Beule weilte inmitten seiner Feuerwehrkameraden. Am 11. August findet in Schmallenberg der Kreisfeuerwehrtag statt. Es wurde angeordnet, einmal wieder eine größere örtliche Übung abzuhalten. Einer Einsatzmöglichkeit auf der Burg entsprach man. Oberbrandmeister Philipps hielt eine Belehrung über Einsatz bei Wald- und Kaminbränden unter Zuziehung des Stadtoberförsters und des Schornsteinfegermeisters für notwendig. Erörtert wurden auch die Alarmierungsunterschiede. Dem Andenken des verstorbenen Oberbrandmeisters Josef Tröster — er war einer der treuesten — wurde ein besonderer Nachruf gewidmet.

Den zweieinhalb Stunden währenden Beratungen schloß sich eine Kameradschaftsfeier an, zu der auch Angehörige eingeladen waren. Das Musik-Quartett Berghausen spielte zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Auch die Humoristen sorgten für Stimmung. Am Hochamt zu Ehren der Schutzpatronin St. Agatha nahm die Wehr geschlossen teil.